



Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur  
Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

# **Leitplan der Bibliotheken**

## **2024-2028**

Sitten, den 7. Mai 2024

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort von Mathias Reynard .....	1
Einführung .....	2
Der 5. Leitplan (2024 - 2028): ein partizipatives Feldprojekt .....	3
Vision .....	4
Die strategischen Ziele und Massnahmen des Leitplans .....	8
Schlussfolgerung .....	16
Anhang 1: Kennzahlen des Walliser Bibliotheksnetzes .....	17
<b>Kundschaft</b> .....	18
<b>Personal</b> .....	18
<b>Zugänglichkeit</b> .....	18
<b>Angebot</b> .....	18
<b>Nutzung</b> .....	18
<b>Subvention</b> .....	18
<b>Bibliotheksnetz</b> .....	19
Anhang 2: Abkürzungen .....	19

# Vorwort

---

**« Die wichtigste Funktion einer Bibliothek besteht darin, die Entdeckung von Büchern zu fördern, von deren Existenz der Leser nichts ahnte und die für ihn von grosser Bedeutung sind. »**

**Umberto Eco**, Autor des Romans *Der Name der Rose*, lässt eines seiner Meisterwerke in einer Bibliothek spielen. Die mittelalterlichen Bibliotheken mit ihren eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten sind weit entfernt von den komfortablen Räumen, die wir heute kennen.

Der Roman beschreibt einen Ort, der der religiösen und adeligen Elite vorbehalten ist. Diese will das Wissen nicht verbreiten, sondern sorgfältig hüten, um es besser kontrollieren zu können. Einige Jahrhunderte später und in einem ganz anderen Kontext haben unsere Walliser Bibliotheken und Mediatheken einen ganz anderen Weg eingeschlagen: den Weg der Öffnung, des Empfangs, der Verbreitung, der Begleitung, der Qualität und der Unparteilichkeit.

Ich erinnere mich, wie ich als Kind bei meinen ersten Bibliotheksbesuchen die endlosen Bücherregale bewunderte. Bibliotheken und Mediatheken haben meine Liebe zu Büchern geprägt, vom Kindergarten über das Studium bis ins Erwachsenenalter.

Ob Bilderbücher für die Kleinsten, Comics, klassische Romane, Fantasy-Texte, historische Erzählungen, Krimis, philosophische Essays, Gedichte, geopolitische Analysen oder Theaterstücke - in unseren Kantons- und Gemeindebibliotheken wird jede und jeder fündig. Und das Zitat von Umberto Eco trifft den Nagel auf den Kopf: Die Vielfalt der vorhandenen Werke soll es allen ermöglichen, «ihr Glück» zu finden, die Bücher zu finden, die nachhallen, die es uns ermöglichen, zu argumentieren und voranzukommen.

Bibliotheken haben sich in den letzten Jahrzehnten zu lebendigen Orten der Begegnung, des Empfangs, der Diskussion und des Austauschs entwickelt. Die dort geleistete Vermittlungsarbeit ist beeindruckend: Sie begleitet die Leserinnen und Leser, gibt Orientierung, ohne zu belehren, und hilft ihnen, sich in einem Labyrinth aus Papier zurechtzufinden.

Sie sind zwar Kulturräume, gehen aber weit darüber hinaus und stärken als «dritte Orte» auch den sozialen Zusammenhalt und intensivieren den Austausch zwischen allen Generationen und sozialen Schichten unabhängig von ihrer Herkunft.

In diesem fünften Leitplan werden die neuen Technologien stärker mit einbezogen, insbesondere die zahlreichen Online-Ressourcen, die das Angebot vor Ort ergänzen. Er wurde partizipativ erarbeitet, unter Einbeziehung der betroffenen Akteure und Akteurinnen und sogar von Privatpersonen, die sich beteiligen wollten... So kann jede und jeder DAS Buch entdecken, das für sie oder ihn von grosser Bedeutung sein wird!

Mathias Reynard,

Staatsrat

Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

# Einführung

---

Braucht es 2023 noch Bibliotheken? Diese eindringliche Frage prägte den Ton des vierten Leitplans (2019-2023). Richtigerweise bildeten die Themen Digitalisierung der Medienbestände und Digitalisierung der Gesellschaft den Kern der strategischen Vision. Unsere Vision entwarf jedoch auch die Idee eines starken Walliser Netzwerks, das möglichst vielen Menschen den Zugang zum Lesen ermöglicht. Die Netzwerkzersplitterung auf nationaler Ebene (Renovaud, Swissovery und RERO+) verstärkt das Bedürfnis nach einem starken kantonalen Netzwerk. Heute, da wir die Corona-Pandemieüberstanden, wochenlang online gearbeitet und den technologischen Wandel mehr oder minder erfolgreich bewältigt haben, können wir diese Frage mit Ja beantworten. Ja, Bibliotheken spielen immer noch eine wichtige Rolle in der Gesellschaft, als kostenloser und offener Ort für den Zugang zu Informationen, ob online oder vor Ort, als Ort der Begegnung und des Austauschs, des Experimentierens und der Inspiration. Welcher andere vertrauenswürdige Ort bietet so viele Möglichkeiten zum Entdecken, Lernen und zur persönlichen Bereicherung? Es gibt schlicht keinen. Es sei daran erinnert, dass Lesen und die Informations- und Wissensbeschaffung nach wie vor die Grundlage für das Verständnis unserer Gesellschaft bilden. Die Informationsüberflutung mit ihren vielen Falschmeldungen trägt dazu bei, dass in der Bevölkerung Ängste, Skepsis und Desinteresse entstehen. Daher ist die Entwicklung eines kritischen Geistes bei den Jüngsten ebenso eine Herausforderung wie die Entwicklung von Kreativität.

Künstliche Intelligenz (KI), die durch neue Technologien verbreitet wird, ist ein zentrales Thema in den Nachrichten und in politischen, wirtschaftlichen und, seltener, in ethischen Debatten. Wir sind uns bewusst, dass die KI eine leistungsfähige und vielversprechende Grundlage für unsere Tätigkeit darstellt und diese revolutionieren wird. Es ist daher umso wichtiger, diese Technologien zu kennen, zu verstehen, zu beherrschen und in unseren Alltag zu integrieren, um sie optimal nutzen zu können. Allerdings bedarf es auch in Zukunft einer intellektuellen Verknüpfung zwischen den Informationen und den von KI generierten Aktionen, um deren Kongruenz, Relevanz und Effizienz zu überprüfen. KI darf nicht zum Selbstzweck werden, sondern muss Mittel zum Zweck bleiben.

Laut dem letzten PISA-Bericht, dem internationalen Programm zur Beobachtung von Schülerleistungen, erreicht ein Viertel der Schweizer Schülerinnen und Schüler die Mindestanforderungen an die Lesekompetenz nicht. Gemäss dem Bundesamt für Kultur haben 800'000 Personen im Alter zwischen 16 und 65 Jahren extreme Schwierigkeiten beim Lesen. Sie sind nicht in der Lage, die wichtigsten Informationen aus einem kurzen Text herauszufiltern und miteinander zu verknüpfen und einfache Schlussfolgerungen zu ziehen. Daher ist zu befürchten, dass sich die digitale Kluft mit zunehmender Digitalisierung vergrössern wird und eine ganze Gruppe von Menschen, die nicht mit der Technik Schritt halten kann, auf der Strecke bleiben wird. Diese technologischen Entwicklungen stellen ein reales Risiko für Marginalisierung und Verarmung dar. Aus diesem Grund stellt dieser fünfte Leitplan den Menschen in den Mittelpunkt der Strategie und stützt sich dabei auf die Ziele der Agenda 2030. Damit steht er in Einklang mit der Strategie unseres Kantons, die von der kantonalen Dienststelle für Kultur übernommen und umgesetzt wird.

# Der 5. Leitplan (2024 - 2028): ein partizipatives Feldprojekt

---

2001 beschritt das Wallis neue Wege, indem es sich mit einem strategischen Fünfjahresplanungsinstrument für seine Bibliotheken bzw. für die öffentlichen, Schul- und Spezialbibliotheken ausstattete: Der erste Leitplan erblickte das Licht der Welt. Sein ursprüngliches Ziel war es, die Bibliotheken zu vernetzen und der gesamten Walliser Bevölkerung den Zugang zum Lesen in einer Entfernung von weniger als 15 Minuten zu ermöglichen. Seither wurden drei weitere Leitpläne erstellt, die den Walliser Bibliotheken die Richtung vorgaben. Immer mit dem Ziel, die Dienstleistungen mittels Professionalisierung des Personals, Qualität der Dienstleistungen, Entwicklung von Online-Ressourcen und Innovation zu verbessern.

## Methodik und Ansatz

Mit diesem 5. Leitplan wird eine Rückkehr zum Terrain angestrebt. Im Rahmen von zwei Workshops, durchgeführt von der HES-SO und der Mediathek Wallis im September 2023, wurde mit Bibliothekaren ein Raster erstellt. An einem dritten thematischen Workshop nahmen die wichtigsten Akteure aus dem Schulbereich teil: die Dienststelle für Unterrichtswesen, Vertreter der PH, des kantonalen Inspektorats, Mitglieder der Schulleitungen und von Bibliomedia, Lehrpersonen, Kulturvermittler, pädagogische Fachberater und Bibliothekare. Der Entwurf der Vision und der strategischen und operativen Ziele wurde schliesslich einem Gremium von Dienstchefs und Adjunkten des Kantons Wallis, dem Jugenddelegierten und vier Berufsexperten unterbreitet<sup>1</sup>.

Diese partizipativen Treffen, ergänzt durch eine Online-Umfrage<sup>2</sup>, führten zur Erstellung der Vision und der Schwerpunkte dieses neu verfassten Leitplans, die Ihnen in Kapitel 3 vorgestellt werden.

## Warum ein Leitplan? Geschichte einer öffentlichen Strategie

Das Gesetz über das öffentliche Unterrichtswesen von 1962 unterstützt die Schulzentren bei der Entwicklung ihrer kulturellen Ausstrahlung, insbesondere durch den Aufbau und die Verwaltung von Schulbibliotheken und öffentlichen Leseeinrichtungen. Die Gemeinden werden mit Subventionen unterstützt und es wird festgelegt, dass auch die Öffentlichkeit Zugang zu diesen Räumlichkeiten haben kann. Nach und nach entstanden in den Gemeinden immer mehr Bibliotheken.

In den 1990er Jahren erliess der Kanton Wallis regelmässig überarbeitete Richtlinien in Bezug auf die Gründung und den Betrieb von Bibliotheken. Im Jahr 1996 definierte das Kulturförderungsgesetz (KFG, Art. 32-34) die spezifischen Aufgaben und Ziele der Kantonsbibliothek. Die Absätze e/f/g von Artikel 33 konkretisieren ihre Funktion als Koordinatorin der öffentlichen Bibliotheken und ihre Mitwirkung in den verschiedenen schweizerischen und internationalen Netzwerken.

Zwei Jahre später wurde ein Ausführungsreglement erlassen. Darin wird die Umbenennung der Kantonsbibliothek in Mediathek Wallis bekannt gegeben (RKF, Art. 16, 17, 18, sowie Art. 23 bis 27). Im letzten Artikel des Reglements (RKF, Art. 27, Abs. 2) wird präzisiert, dass ihre Aufgabe

---

<sup>1</sup> Michel Beytrison, Adjunkt, Dienststelle für Unterrichtswesen; Cédric Bonnébault, Jugendbeauftragter; Alain Dubois, Dienststelle für Kultur; Jérôme Favez, Dienststelle für Sozialwesen; Tanja Fux, Dienststelle für Berufsbildung; Yves Rey, Dienststelle für Hochschulwesen; Katy Solioz, Amt für Gleichstellung und Familie; Sandra Tiano, Dienststelle für Bevölkerung und Migration; Berufsexpertinnen und -experten: Franziska Baetcke, Stadtbibliothek Winterthur; Jeannette Frey, Kantons- und Universitätsbibliothek Lausanne; Felix Hüppi, Pestalozzi-Bibliothek Zürich; Béatrice Perret Anadi, Stadtbibliothek Biel.

<sup>2</sup> 38 Walliser Bibliotheken nahmen an den Workshops teil; die Umfrage, welche das Pooling der Workshops zusammenfasste, wurde breit gestreut: Workshop-Teilnehmer, andere Fachleute und Benutzer.

darin besteht, «für die Einhaltung der Departementsbeschlüsse und die Umsetzung des Leitplanes» zu sorgen.

Die aktuelle Version der kantonalen Weisungen für die Bibliotheken datiert vom 15. Februar 2013. Darin werden die verschiedenen im Wallis existierenden Bibliothekstypen (allgemein öffentliche, kombinierte, Schul-, Spezialbibliotheken, ...) festgelegt und die Ziele der einzelnen Einrichtungen definiert.

Die Einhaltung dieser kantonalen Weisungen sichert den Bibliotheken den Zugang zu verschiedenen Subventionen (Berufsbildung, Grösse der Räumlichkeiten und der Medienbestände, Öffnungszeiten usw.), bedingt aber auch die Umsetzung der Massnahmen des Leitplans.

### **Ziele des 5. Leitplans: Nutzerbedürfnisse im Mittelpunkt der Strategie**

Der partizipative Prozess ermöglichte es, eine für die Walliser Bibliotheken spezifische Vision zu erarbeiten und die allgemeinen Schwerpunkte zu benennen, die sich aus den Erwartungen und Zielen der Einrichtungen in Bezug auf ihre Weiterentwicklung ergeben.

Dieser 5. Plan hat zum Ziel, den einzelnen Strukturen - unabhängig von ihrer Grösse - anregende Entwicklungsmöglichkeiten für die Bibliothek zu bieten, wobei die Benutzer im Mittelpunkt der Überlegungen und Dienstleistungen stehen. Die aufgezeigten Ausrichtungen und Massnahmen können so an die Vielfalt der Strukturen und ihre Mittel angepasst werden, wobei die Strukturen gleichzeitig zu Innovation und Nachhaltigkeit angehalten werden.

Auch der Fortbestand des Netzwerks ist ein Ziel an sich. Hierfür sind bestimmte Massnahmen in Bezug auf den Verein BiblioValais Wallis und die Mediathek Wallis vorgesehen. Diese arbeiten daran, ihre Funktion als Schlüsselpartner für die Bibliotheken und deren zuständige Behörden, aber auch für andere Interessengruppen, wie z.B. die Dienststelle für Unterrichtswesen, auszubauen. Je nach Bedarf beraten, begleiten und unterstützen sie die Walliser Bibliotheken, um die Umsetzung des Massnahmenplans zu unterstützen. Die Mediathek Wallis überprüft jährlich den Stand der Umsetzung der Massnahmen und die Vergabe der kantonalen Subventionen.

## Vision

---

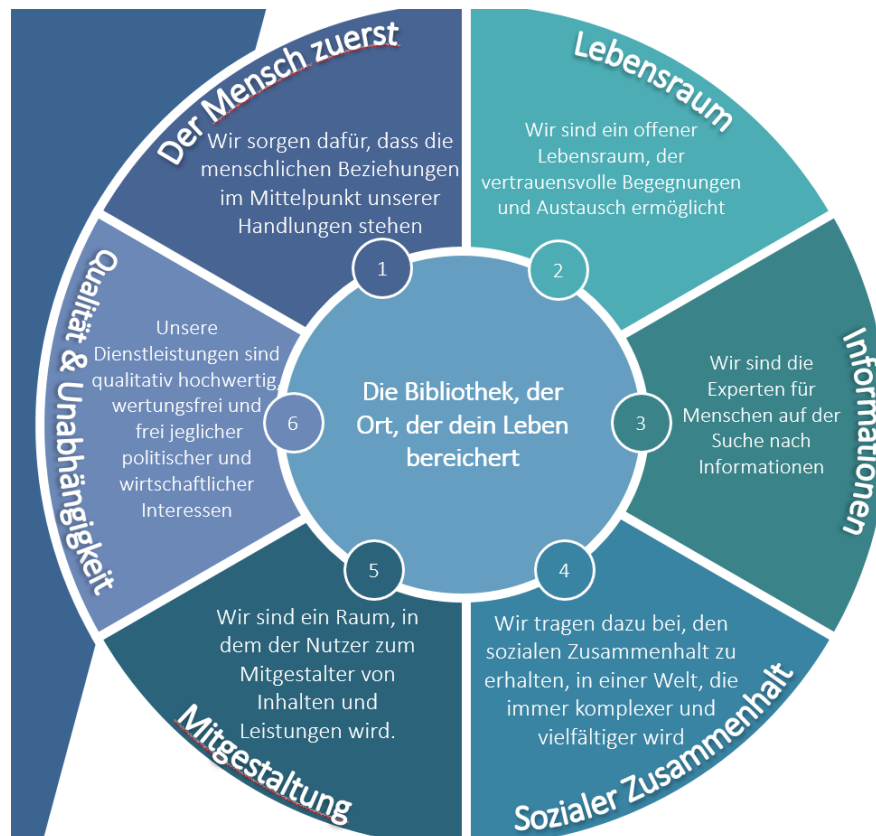
### **"Die Bibliothek: Der Ort, der dein Leben bereichert"**

Mit diesem Leitmotiv wollten die Fachpersonen aus dem Informations- und Dokumentationsbereich die Vision der Walliser Bibliothek der Zukunft in einem Zeithorizont von etwa zwölf Jahren einstimmig unterstreichen. Der Satz ist kurz, kühn dadurch, dass er das Gegenüber herausfordert. Er fasst die Empfindungen der Teilnehmer der drei Workshops in Anbetracht der Entwicklung eines Berufs, eines Ortes und der damit verbundenen Dienstleistungen zusammen. Sie sind sich der rasanten, von neuen Technologien verursachten Veränderungen bewusst und haben dies beim Erfassen der Bedürfnisse der Nutzer, die sie ansprechen möchten, berücksichtigt. Die Bibliothek bleibt einerseits ein klar definierter Ort mit einem physischen Empfang, an einem abgegrenzten und erkennbaren Ort und spielt eine soziale Rolle in Bezug auf Zusammenhalt und Integration. Andererseits besitzt sie nun auch eine virtuelle Realität, mit der es mittels Online-Ressourcen und sozialen Netzwerken umzugehen gilt. So gegensätzlich diese beiden Ansätze auch erscheinen mögen, sind sie doch komplementär. In beiden Fällen steht der Nutzer im Mittelpunkt des Interesses der Bibliothekare. Er möchte schnell qualitativ hochwertige, leicht zugängliche und rund um die Uhr verfügbare Dienstleistungen erhalten, unabhängig von der Form, in der er sie in Anspruch nimmt. In die Gleichung einbezogen wird der zentrale Begriff der persönlichen

Bereicherung (seines Lebens), ein Begriff, der sich auf den Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen bezieht. Der vorliegende Strategieplan soll dazu beitragen, beide Bedeutungen miteinander zu verbinden - online oder vor Ort.

### Strategische Achsen

Auf dieser Grundlage werden sechs, teilweise miteinander verflochtene, Strategieachsen entwickelt, die die wichtigsten heutigen und zukünftigen gesellschaftlichen Themen und Entwicklungen beinhalten:



#### *Der Mensch zuerst*

Wir achten darauf, dass die menschlichen Beziehungen im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Indem wir die Bedürfnisse unserer Nutzer besser kennen, bemühen wir uns, ihnen mit Vertrauen und Zuverlässigkeit gerecht zu werden. Indem wir die Diversität des Publikums berücksichtigen, arbeiten wir an einer inklusiven Vermittlung von Kultur oder Wissenschaft. Das jugendliche Publikum wird von Geburt an als Nutzniesser unserer Leistungen betrachtet und bis ins Erwachsenenalter beim Kulturerwerb begleitet. Während seines gesamten Lebens wird der Nutzer in seiner persönlichen Entwicklung willkommen geheißen und unterstützt. So soll er seinen Platz in der Gesellschaft finden.

#### *Lebensraum*

Bibliotheken sind offene Orte und ermöglichen Begegnungen und Austausch in einem vertrauensvollen Rahmen. Sie können anonym aufgesucht werden. Es gibt heute nur wenige nichtkommerzielle Orte, die den Menschen zur Verfügung stehen, um Kraft zu tanken und sich

auszutauschen. Der wachsende Individualismus scheint dazu zu führen, dass das Gefühl der Einsamkeit zunimmt, was wiederum zu psychischen Problemen und Depressionen führen kann. Denn der Mensch ist ein geselliges Wesen. Es gehört zu den oft unterschätzten sozialen Aktivitäten von Bibliotheken, den Austausch rund um die Förderung des Kulturerbes und der Freude am Lesen durch eine für alle zugängliche Kulturvermittlung zu fördern. Indem die Öffnungszeiten ausgebaut werden und eine kompetente und hilfsbereite Person zur Verfügung steht, erhält das Publikum ein stärkeres Gefühl der Legitimität als dies früher der Fall war, an einem Ort, der von manchen noch immer als elitärer Wissenstempel angesehen wird.

### *Informationen*

Bibliothekare müssen sich in ihrer Rolle als kompetente Informationsvermittler in einer Gesellschaft behaupten, in der die Nutzer angesichts der Informationsüberflutung zunehmend überfordert sind, was dazu führen kann, dass die Welt als beängstigend wahrgenommen wird. Die Unterscheidung zwischen wahr und falsch wird schwierig. Bibliothekare haben die Aufgabe, die breite Öffentlichkeit beim digitalen Wandel zu begleiten, müssen hierfür aber kontinuierlich weitergebildet werden, insbesondere im Hinblick auf das Funktionsverständnis von Suchsystemen, die Antworten auf gestellte Fragen generieren. In wissenschaftlichen Bibliotheken muss der Beruf angesichts der Ansprüche von Studenten, Lehrern und Forschern wettbewerbsfähig bleiben. Auf diese Weise muss die digitale Kluft überwunden werden, damit niemand am Wegesrand zurückbleibt und wir alle Zugang zu einem besseren Verständnis der heutigen Welt und ihrer Herausforderungen erhalten.

### *Sozialer Zusammenhalt*

Die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Kohäsion in einer facettenreichen Gesellschaft ist eine Herausforderung. Bibliotheken bieten jedoch nach wie vor enorme Möglichkeiten, um soziale Bindungen herzustellen. Begegnungen mit anderen Menschen brechen Ängste. Die Bibliotheken werden daher ermutigt, ausserhalb ihrer Mauern zu agieren, und zusammen mit anderen Verwaltungsstellen und in enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen können sie neue Nutzer gewinnen, nachdem sie diese von ihrem reichen Potenzial überzeugt haben. Bildung ist ein bekanntes Mittel zur Bekämpfung von Kriegen und sozialen Konflikten, da sie Unterschiede in ihrem konstruktiven Potenzial erfasst, Toleranz fördert, Gewalt verhindert und eine gesunde Neugier weckt.

### *Mitgestaltung*

Dieses Konzept dient ebenfalls dem sozialen Zusammenhalt, indem die Öffentlichkeit in die Gestaltung, die Schaffung von Inhalten und Leistungen einbezogen wird. Mit Hilfe von Nutzerpanels, bei bestimmten partizipativen Projekten, werden Kreativität und die Entwicklung des kritischen Denkens gefördert. Das Ergebnis ist eine Annäherung der Nutzer an die Bibliotheksmitarbeiter.

### *Qualität und Unabhängigkeit*

Die Walliser Bibliotheken erfreuen sich einer Qualitätszertifizierung, BiblioValais Excellence, die ihnen auch ausserhalb des eigentlichen bibliothekarischen Umfelds Anerkennung verschafft. Indem sie sich auf das im Rahmen dieses Labels Bestehende stützen, können die Bibliotheken gezielt Informationskampagnen durchführen, um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern, wobei sie gegenüber politischen Gruppierungen und Wirtschaftskreisen neutral und unabhängig bleiben. Die Bedeutung des Walliser Netzwerks und der Existenz des Dachvereins BiblioValais Wallis muss betont und stärker hervorgehoben werden. Es besteht weiterhin ein grosses Verbesserungspotenzial und Selbstkritik ist unerlässlich.



## Zusammenfassung der Vision

Die Walliser Bibliotheken sind zuverlässige, kostenlos und frei zugängliche Dritte Orte, die für alle offenstehen und von gut ausgebildetem Fachpersonal geführt werden. Sie erfüllen die Funktion von allgemein bekannten und anerkannten Kompetenzzentren für Information und Dokumentation und kooperieren zu diesem Zweck in Netzwerken und Partnerschaften. Sie bieten innovative Instrumente an, die es den Nutzern ermöglichen, sich in einer digitalen Gesellschaft zu entwickeln, und integrieren dabei das Konzept der Nachhaltigkeit in ihre Prozesse und Handlungen. Sie fördern die Mitwirkung der Öffentlichkeit an ihrer Gestaltung. Sie fungieren auch als Zufluchtsort für Menschen, die in einer zunehmend komplexen Welt Ruhe und Gelassenheit suchen.

## Aufgaben und Werte

Unsere Vision steht im Einklang mit den Aufgaben von Bibliotheken, die im 2022 verabschiedeten *IFLA-UNESCO-Manifest für öffentliche Bibliotheken* und im *IFLA/UNESCO-Manifest Schulbibliotheken*<sup>3</sup> von 1999 allgemeingültig definiert wurden:

- «Zugang zu einem breiten Spektrum an Informationen und Gedanken frei von Zensur, an Unterstützung formaler und informeller Bildung auf allen Ebenen sowie lebenslanges Lernen als Voraussetzung für den kontinuierlichen, freiwilligen und selbstbestimmten Wissenserwerb von Menschen in allen Lebensphasen;
- Eröffnen von Möglichkeiten für die persönliche Selbstverwirklichung und für die Anregung von Phantasie, Kreativität, Neugier und Empathie;
- Entwickeln und fördern des Lesens bei Kindern ab ihrer Geburt bis zum Erwachsenenalter;
- Initiieren, unterstützen sowie beteiligen an Aktivitäten und Programmen zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenz, für die Entwicklung von Medien- und Informationskompetenz sowie digitaler Kompetenz für alle Menschen jeden Alters im Sinne einer informierten, demokratischen Gesellschaft;
- Anbieten von Dienstleistungen für ihr Publikum sowohl analog als auch virtuell durch digitale Technologien, um den Zugang zu Informationen, Medienbeständen und Programmen möglichst jederzeit zu ermöglichen;
- Gewährleisten des Zugangs aller Menschen zu jeder Art von Information über die jeweilige Bevölkerungsgruppe, aktive Beteiligung der Bibliothek am Gemeinwesen im Wissen um ihre Bedeutung im sozialen Gefüge;
- Schaffen von Zugang der Nutzer zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, zum Beispiel Forschungsergebnissen und Gesundheitsinformationen, die Auswirkungen auf das Leben der Nutzer haben können, sowie das Ermöglichen der Teilhabe am wissenschaftlichen Fortschritt;
- Bereitstellen adäquater Informationsdienstleistungen für lokale Initiativen, Verbände und Interessengruppen;
- Bewahren von und Zugang zu lokalen und indigenen Daten, Wissen und Kulturerbe (einschliesslich der mündlichen Überlieferung), Schaffen eines Umfelds, in dem die Bevölkerung vor Ort eine aktive Rolle bei der Auswahl der Materialien spielen kann, die in ihrem Sinne erfasst, bewahrt und zur Verfügung gestellt werden sollen;
- Fördern des interkulturellen Dialogs und der kulturellen Vielfalt;
- Fördern der Erhaltung von kulturellen Ausdrucksformen und kulturellem Erbe und ihrem sinnstiftenden Zugang, Wertschätzung der Künste, offener Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, Forschung und Innovationen, sowohl in herkömmlichen Medien als auch in digitalisierter bzw. digitaler Form».

<sup>3</sup> Die International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) ist die internationale Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen (so auch die offizielle deutsche Bezeichnung) (Wikipedia, abgerufen am 13. Februar 2024).

Unsere Vision stützt sich auch auf Werte wie Teilen, Menschlichkeit, Vertrauen, Respekt, Fairness und Exzellenz. Die Positionierung der Bibliotheken als frei zugängliche, kostenlose Dritte Orte, die allen Bürgern gehören, wird gestärkt.

### **Das Netzwerk**

Der Kanton Wallis verfügt über ein gut funktionierendes Bibliotheksnetz, das den Austausch und die Diskussion fördert und dessen Koordination gemäss dem KFG der Mediathek Wallis obliegt (Unterstützung, Beratung, Subventionen und Steuerung des Informatiknetzes RERO+ Wallis). Der Dachverein BiblioValais Wallis ist das Dach dieses Netzwerks und ermöglicht die Pflege und Festigung der Beziehungen, namentlich mittels Ateliertagen und der Generalversammlung. Die vertretenen Bibliotheken bilden, entsprechend ihrem Einzugsgebiet, fünf Regionalgruppen: Chablais, Martinach-Entremont, Sitten, Siders, Oberwallis. Jährliche Sitzungen fördern den Gedankenaustausch und festigen die gegenseitige Unterstützung innerhalb des Berufsstandes. Der Grossteil der Bibliotheken ist mit dem Label BiblioWallis Excellence zertifiziert, das sich auf den geltenden Leitplan stützt. Die darin festgelegten strategischen und operativen Ziele bilden die Kriterien für die Gewährung der kantonalen Subventionen und die Aufrechterhaltung der Zertifizierung. Sie müssen den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen und ebenfalls mit der Realität vor Ort übereinstimmen. Die Mediathek Wallis stellt sich in ihrer beratenden und unterstützenden Funktion in den Dienst der Gemeinde- und Schulbibliotheken. Die Kantonsbibliothekarin fungiert als Sprecherin des Netzwerks gegenüber den kantonalen Behörden. Sie steht ihm als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

## **Die strategischen Ziele und Massnahmen des Leitplans**

---

Aus den, auf den vorangegangenen Seiten definierten, strategischen Achsen leiten sich die strategischen Ziele (18) ab, die in operativen Zielen (23) erläutert werden, welche wiederum in Projekte (39) münden.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Projekte liegt bei allen Akteuren des Walliser Bibliotheksnetzes, wobei einige davon - wie die Mediathek Wallis und der Verein BiblioValais Wallis - ebenso wie die Dienststelle für Unterrichtswesen eine zentrale Rolle spielen. Diese Projekte werden anhand von in Ergebnissen umgesetzten Indikatoren gemessen.

Der Zeitrahmen für die Umsetzung dieser Projekte wird angegeben und liegt zwischen 2024 und 2028.

LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Projekte	Wer	Indikator	Frist
<b>1. Der Mensch zuerst</b>  Wir sorgen dafür, dass die menschlichen Beziehungen im Mittelpunkt unserer Handlungen stehen.	Die Bedürfnisse aller Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen	Die gegenwärtigen Bedürfnisse der Bibliotheksbenutzer kennen und die zukünftigen erkennen	In Zusammenarbeit mit BiblioValais Wallis eine Umfrage bei den Benutzerinnen und Benutzern sowie Nichtnutzerinnen und Nichtnutzern durchführen	MW, BVW	Bericht über die Bedürfnisse	2025
	Einen vertrauenswürdigen, herzlichen und zuverlässigen Empfang sowie personalisierte Dienstleistungen gewährleisten	Das Personal im Umgang und der Kenntnis der verschiedenen Zielgruppen schulen	Weiterbildungen für die Walliser Bibliotheken im Bereich des Empfangs der verschiedenen Publika organisieren	MW, BVW	Anzahl Schulungen und Teilnehmer	2024-2028
		Inklusive Kultur- und Wissenschaftsvermittlung unterstützen	An Tagungen zum Erfahrungsaustausch zwischen Bibliotheken, Museen und Archiven zum Thema Besucherempfang teilnehmen	Alle	Anzahl Tagungen und Teilnehmer	2024-2028
<b>2. Lebensraum</b>  Wir sind ein offener Lebensraum, der vertrauensvolle Begegnungen und Austausch ermöglicht.	Kostenfreie kulturelle und soziale Räume der "Entschleunigung" entwickeln und erhalten	Räume nach ihren Funktionen einrichten und sie deutlich voneinander trennen	Räume nach Funktionen aufteilen: Austausch, Inspiration, Experimentieren, Lernen	Alle	Anzahl Umgestaltungsprojekte und/oder -massnahmen	2024-2028
	Das kulturelle Erbe und die Freude am Lesen fördern	Den Zugang durch Verzicht auf Gebühren (Mahnungen...) verbessern	Eine automatische Dokumentenverlängerung einführen, um Verspätungsgebühren zu vermeiden und/oder zu senken	Alle	Anzahl der teilnehmenden Bibliotheken und Grad der Zufriedenheit Bibliothek-Leser	2026

LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Projekte	Wer	Indikator	Frist
			Mahngebühren für Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit abschaffen	Alle	Anzahl der teilnehmenden Bibliotheken und Grad der Zufriedenheit Bibliothek-Leser	2026
		Bibliotheken als aktive Partner bei der Bereitstellung von Bildungsleistungen und -ressourcen anerkennen lassen	Kosten für Klassenlektüren abschaffen	MW und DU	Grad der Zufriedenheit Bibliothek-Lehrperson	2025
		Öffnungszeiten erweitern	Pilotprojekte zur Open Library koordinieren, um den Bedarf an technischen und personellen Ressourcen zu ermitteln	MW	Anzahl Projekte	2025
		Beziehungen zwischen Bibliothekspersonal und Nutzer/innen erleichtern	Stelle eines Lesebeauftragten schaffen	MW und DU	Schaffen und Einstellen eines Lesebeauftragten	2026
			Vorschulische Aktivitäten rund um das Buch unterstützen und ausbauen (Buchstart, Né pour lire)	Alle	Anzahl Aktivitäten	2025-2028
		Teilnahme der Eltern an Aktivitäten/Veranstaltungen erleichtern, indem parallel dazu Aktivitäten für Kinder angeboten werden	Alle	Anzahl Aktivitäten	2024-2028	
Bibliotheken als aktive Partner bei der Bereitstellung von Bildungsleistungen und -ressourcen anerkennen lassen	Systematisch alle Schüler und Schülerinnen des Kantons in ihrer Schulbibliothek einschreiben (z.B. ab 5H) und die Bibliotheksbesuche zur Pflicht machen	Alle	Anzahl der beteiligten Schulen und der eingeschriebenen Schülerinnen und Schüler	2026		

LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Projekte	Wer	Indikator	Frist
<b>3. Informationen</b>  Wir sind die Experten für Menschen auf der Suche nach Informationen	Wissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen vermitteln und den digitalen Wandel begleiten	Ein kantonales Aus- und Weiterbildungsprogramm in Zusammenarbeit mit den Hochschulen (HES-SO, PH...) entwickeln	Ein kantonales Programm zur Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler entwickeln und umsetzen, das mit den Lehrplänen (PER, Lehrplan) in Einklang steht	MW, BVW, DU, PH	Existenz des Programms und Anzahl der durchgeführten Kurse	2026
		Bibliotheken als aktive Partner bei der Bereitstellung von Bildungsleistungen und -ressourcen anerkennen lassen	In Zusammenarbeit mit der PH eine kantonale anerkannte Ausbildung für Schulbibliothekare entwickeln und anbieten	MW	Existenz der Ausbildung und Anzahl der Teilnehmer/innen	2027
			Bibliothekaren, die in Schul- und/oder Gemeindebibliotheken arbeiten, den Zugang zur Plattform für Lehrkräfte (edu.vs.ch) ermöglichen	MW und DU	Autorisierter und funktionaler Zugang	2026
		Die Öffentlichkeit beim digitalen Übergang begleiten	Für die Digitalisierung der Gesellschaft sensibilisieren, mit Schwerpunkt auf KI und deren Potenzial, sowie deren potenzielle Auswüchse (z. B. Fake News, Bildmanipulation und -generierung, geistige Enteignung, Plagiate...). Partnerschaften mit Hochschulen	Alle	Anzahl Aktionen	2025-2028
	Allen die für die Entwicklung ihrer eigenen Fähigkeiten und persönlichen Bedürfnisse nützlichen Ressourcen zur Verfügung stellen	Den Zugang zu Ressourcen für alle erleichtern	Online-Ressourcen koordinieren und gemeinsam nutzen	MW	Tatsächliche Kooperation und Anzahl der angeschlossenen Bibliotheken	2025

LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Projekte	Wer	Indikator	Frist
			Ein Berufsforum innerhalb der Walliser Bibliotheken entwickeln und fördern	BVW, Alle	Erstelltes Forum und Anzahl der Interaktionen	2024
			Die Praxis der Fernleihe auf alle Bibliotheken ausdehnen	Alle	Anzahl der teilnehmenden Bibliotheken und Anzahl der Medien im Umlauf	2026
	Sich als ein Forum positionieren, das für alle Bürger zugänglich ist	Zugang zu Schlüsseltätigkeiten (Information, Beratung, Vitrine) erleichtern	Kommunale und/oder kantonale Stellen einladen, um Dienstleistungen oder Beratung in der Bibliothek anzubieten	Alle	Anzahl der tatsächlichen Leistungen	2027
			Die Dienstleistungen der Bibliotheken in den kantonalen und kommunalen Stellen, in den Unternehmen bekannt machen	Alle	Anzahl Aktionen	2027
	Bibliotheken in einem System zusammenführen	Ausleihe und Recherche für alle erleichtern	Integration von Bibliotheksdaten (Kataloge, Leser) in ein einziges System unterstützen	MW, BVW	Anzahl Bibliotheken, die in einem einzigen System integriert sind	2027
	<b>4. Sozialer Zusammenhalt</b>  Wir tragen dazu bei, den sozialen Zusammenhalt in einer komplexen und vielfältigen Welt aufrechtzuerhalten.	Alle Menschen ermutigen, das Zusammenleben in unserer Gesellschaft mitzugestalten	Mit externen Partnern zusammenarbeiten	Unsere Leistungen durch den Aufbau externer Partnerschaften erweitern	Alle	Anzahl aktive Partnerschaften
Integration und Begegnung von Mitgliedern verschiedener Gemeinschaften und Generationen fördern		In Zusammenarbeit mit Strukturen Aktivitäten vor Ort durchführen	Aktivitäten ausserhalb der Schule in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen fördern	Alle	Anzahl Aktivitäten	2024-2028
Den kantonalen Zusammenhalt fördern		Den Zugang zu Ressourcen erleichtern, die zum	Plattformen zum Sprachenlernen fördern	Alle	Anzahl Angebote	2024

LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Projekte	Wer	Indikator	Frist
		gegenseitigen Verständnis beitragen	Leicht lesbare und verständliche Anmeldeformulare in verschiedene Sprachen	Alle	Anzahl Bibliotheken, die leicht lesbare und verständliche Formulare anbieten	2025
<b>5. Mitgestaltung</b>  Wir sind ein Ort, an dem die Nutzerinnen und Nutzer Inhalte und Leistungen mitgestalten.	Kreativität und kritisches Denken erleichtern	Bibliotheken als aktive Partner bei der Bereitstellung von Bildungsleistungen und -ressourcen anerkennen lassen	Vereinbarungen zwischen Bibliotheken und Schulen treffen und umsetzen	Alle mit DU	Anzahl aktive Vereinbarungen	2025-2028
		Partizipative und kollaborative Projekte entwickeln	Schüler, Studenten, Lehrer und Nutzer in die Gestaltung der Bibliothek einbeziehen (Design Thinking - Einrichtung von Nutzerpanels bei grösseren Projekten)	MW, BVW	Anzahl partizipative Projekte	2025-2028
<b>6. Qualität und Unabhängigkeit</b>  Unsere Dienstleistungen sind von hoher Qualität, wertungsfrei und frei jeglicher politischer und wirtschaftlicher Interessen	Qualitätszertifizierung optimieren	Indikatoren zur Messung des Wertes von Bibliotheken, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht, entwickeln	Neue Indikatoren für die Messung des Wertes der Walliser Bibliotheken entwickeln und einführen	MW, BVW	Neue Indikatoren eingeführt	2026
			Sich als Walliser Bibliotheksobservatorium positionieren, in Zusammenarbeit mit dem Walliser Kulturobservatorium	MW, BVW	Anzahl Interaktionen mit Behörden und der Presse	2025

LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Projekte	Wer	Indikator	Frist
		Bibliotheken als aktive Partner bei der Bereitstellung von Bildungsleistungen und -ressourcen anerkennen lassen	Die Angebote der Walliser Bibliotheken in die digitale Arbeitsumgebung (DAU) der Lehrpersonen integrieren	MW und DU	Angebote von Bibliotheken, die in DAU integriert sind	2025
	Das Label BiblioWallis Excellence fördern	Die Walliser Bibliotheken und ihren Beitrag in der Gesellschaft anerkennen lassen	Eine professionelle Kommunikationskampagne mit einem einheitlichen Logo und Slogan erarbeiten und lancieren	BVW	Effektive Kommunikation und Messung der tatsächlichen Auswirkungen	2025
		Den Wert von Berufen im Bibliotheksbereich anerkennen lassen	Das Kompetenzprofil für Bibliothekare bei den Behörden fördern	Alle	Anzahl regulierte Stellen	2024-2028
	BVW, MW			Pool erstellt und in Verwendung	2025	
	Eine nachhaltige Entwicklung anstreben	Bibliotheken aktiv werden lassen, um die Agenda 2030 zu fördern	Realistische und erreichbare Prioritäten für die 17 Ziele der Agenda 2030 festlegen	Alle	Anzahl Aktionen	2024-2028
			Die Verwendung des Logos Agenda Biblio 2030 bei der Kommunikation von Nachhaltigkeitsmassnahmen fördern	Alle	Anzahl Bibliotheken, die das Logo verwenden	2024-2028
	Interdisziplinär und vernetzt arbeiten	Die Zugangspraxis zu Bibliotheksressourcen harmonisieren und gemeinsam nutzen	Ein zentrales und einheitliches Anmeldeverfahren für alle Walliser Bibliotheken einführen	MW, Alle	Anzahl teilnehmende Bibliotheken	2026
			Die Räumlichkeiten der wissenschaftlichen Bibliotheken im Kanton gemeinsam nutzen, damit alle Personen, unabhängig ihrer Stammbibliothek oder Schule im Kanton, eine Bibliothek ungehindert besuchen können	MW, wissenschaftliche Bibliotheken	Anzahl teilnehmende Bibliotheken	2026



<b>LEITPLAN 2024-2028 Strategische Achsen</b>	<b>Strategische Ziele</b>	<b>Operative Ziele</b>	<b>Projekte</b>	<b>Wer</b>	<b>Indikator</b>	<b>Frist</b>
	Auf die Bevölkerung zugehen	Bibliotheken in der/für die Bevölkerung sichtbar und attraktiv machen	Die Präsenz von Bibliotheken bei kulturellen und/oder offiziellen Zeremonien und Veranstaltungen maximieren	Alle	Anzahl Aktionen	2024

# Schlussfolgerung

---

Der vorliegende Leitplan ist ein strategisches Instrument, das für alle im Kanton tätigen Bibliothekstypen anwendbar ist. Er legt strategische und operative Ziele fest, die von realisierbaren und realistischen Projekten mit expliziten Indikatoren begleitet werden, innerhalb eines angepassten und erreichbaren Zeitrahmens.

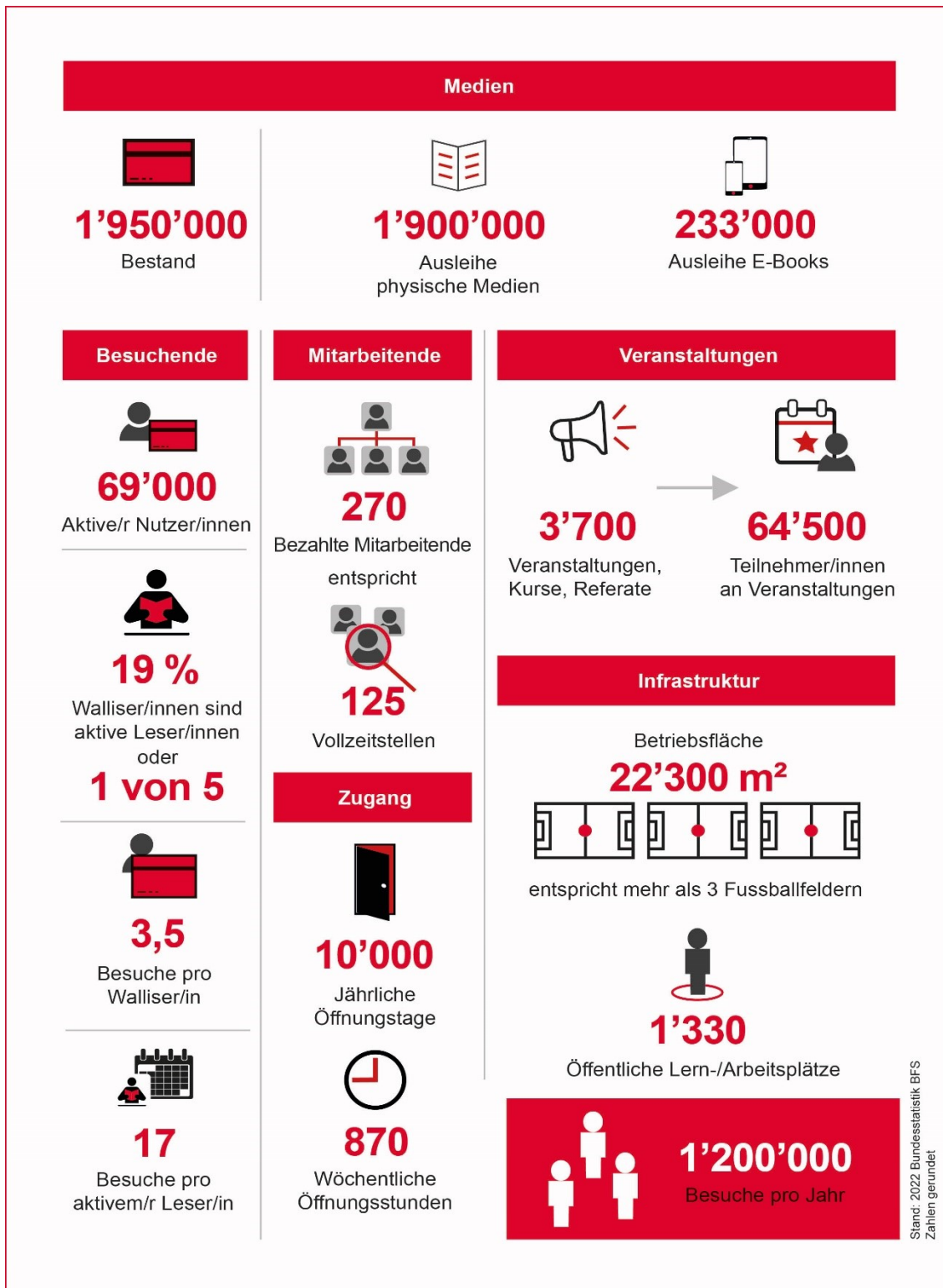
Der breit angelegte partizipative Prozess zur Entwicklung der Vision erlaubte es den verschiedenen Interessengruppen, gemeinsam zu reflektieren, wo die zentralen Herausforderungen der Zukunft für Bibliotheken und damit verbunden auch für unsere Gesellschaft liegen. Er brachte Fachleute zusammen, führte zu Diskussionen und zur Infragestellung bestimmter Vorgehensweisen. Er führte zu Fragen über den Sinn unseres Berufs und die tatsächlichen Nutzerbedürfnisse. In gewisser Weise hoffen wir, dass er dem Walliser Bibliotheksnetz nach den schwierigen Jahren - während und nach der Pandemie - neue Impulse für die Zusammenarbeit und eine positive Entwicklung gebracht hat.

Die Umsetzung der verschiedenen Ziele und vorgeschlagenen Projekte bietet sowohl den kleineren als auch den grösseren Einheiten gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Mediathek Wallis positioniert sich noch stärker als Katalysator zwischen den Dienstleistungen des Staates und den Bedürfnissen der Bibliotheken, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung zu fördern. Das Bibliotheksnetz des Wallis wird von Westschweizer und Schweizer Bibliotheken häufig als Beispiel herangezogen. Dieser fünfte Leitplan ermöglicht konkrete Massnahmen, damit die Dienstleistungen für unsere verschiedenen Publikumsgruppen noch besser werden. Dies geschieht auf der Grundlage von inklusiven und nachhaltigen strategischen Achsen, die auf humanistischen Werten aufbauen. Wir möchten in der Schweizer Bibliothekslandschaft beispielhaft bleiben und gemeinsam daran arbeiten, allen Walliserinnen und Wallisern den Zugang zu Informationen zu erleichtern.

Nicht zuletzt soll der 5. Leitplan auch neue Qualitätsindikatoren für die Aufrechterhaltung des Labels BiblioWallis Excellence hervorbringen, die den aktuellen Gegebenheiten Rechnung tragen.

# Anhang 1: Kennzahlen des Walliser Bibliotheksnetzes

Die Walliser Bibliotheken und die Mediathek Wallis in Zahlen (Stand: 2022 der Bundesstatistik BFS; Zahlen gerundet)



Stand: 2022 Bundesstatistik BFS  
Zahlen gerundet

# Entwicklung seit 2017

Die Entwicklung der Bibliotheken im Wallis seit dem letzten Leitplan (Daten von 2017) bis heute (Daten 2022) lässt sich anhand den Daten des Bundesamts für Statistik erfassen. Es ist anzumerken, dass bei der Bibliotheksstatistik 2021 eine grosse Revision erfolgt ist, was den Vergleich der Daten in diesem Zeitraum erschwert. Anzumerken ist ebenfalls, dass die Corona-Massnahmen erst Anfang 2022 vollständig aufgehoben wurden. Dies begründet die tieferen Nutzungszahlen im Vergleich zu 2017.

## **Kundschaft**

Die Walliser Bevölkerung hat seit 2017 um 4.6% zu genommen hat (Stand 2022: 357'282). Insgesamt 67'747 Personen nutzten mindestens einmal im Jahr eine Walliser Bibliothek. Dies entspricht einer leichten Abnahme von 1.05%. Somit sind 19.2% der Walliser Bevölkerung aktive Nutzer einer Walliser Bibliothek (-0.6%) – also fast jede fünfte Person.

2022 wurden insgesamt 1'180'949 Eintritte gezählt. Somit sind die Besuche noch nicht wieder ganz auf dem Niveau von vor Corona (-3.6% im Vergleich zu 2017).

## **Personal**

268 Personen sind in einer Walliser Bibliothek angestellt. Dies entspricht 125 bezahlten Vollzeitstellen. Hinzu kommen 105 Personen, welche unentgeltlich für die Bibliotheken tätig sind (160 Stunden). 2017 waren in Walliser Bibliotheken insgesamt 401 Personen tätig (bezahlt und unbezahlt) und 134 Vollzeitstellen besetzt, jedoch waren hier auch unbezahlte Mitarbeitende mitgerechnet. Daher lassen sich diese Daten nicht vergleichen.

## **Zugänglichkeit**

Die Anzahl Öffnungszeiten pro Woche liegt bei insgesamt 864 (-18.3%) und die Anzahl Öffnungstage pro Jahr bei 9'856 (-17.2%). Dieser starke Rückgang ist mit Corona bedingten reduzierten Öffnungszeiten zu erklären.

## **Angebot**

1'930'278 physische Medien stehen der Walliser Bevölkerung in Bibliotheken zur Verfügung (-3.3% im Vergleich zu 2017). Im Vergleich zu 2017 hat die Bedeutung von elektronischen Medien zugenommen und ein Teil des Medienbudgets wird hier eingesetzt. Die Anzahl elektronischer Medien lässt sich aber nicht erheben und vergleichen, da einige Bibliotheken sich an demselben Pool mit elektronischen Medien beteiligen.

3'701 Veranstaltungen, Führungen, Kurse und Schulungen wurden 2022 in Walliser Bibliotheken angeboten. Diese Variable lässt sich nicht mit 2017 vergleichen, da dieser Indikator vor 2021 anders definiert war.

## **Nutzung**

1'877'586 Ausleihen wurden in den Walliser Bibliotheken total verzeichnet. Dies ist im Vergleich vor fünf Jahren ein leichter Rückgang von 3.3%. Jedoch ist die Nutzung von E-Books sehr stark gestiegen. Wurden 2017 nur 38'121 Downloads von E-Books verzeichnet, so sind es nun 232'579. Dies entspricht einer Steigerung von 510.1%.

Insgesamt 64'408 Personen haben an einer Veranstaltung, Führung, Schulung oder einem Kurs teilgenommen. 2017 wurde dieser Indikator noch nicht erhoben.

## **Subvention**

56 Walliser Gemeinden erhielten im Jahr 2022 finanzielle Unterstützung für die Verwaltung ihrer Bibliotheken, 40 im französischsprachigen Wallis und 16 im Oberwallis. Von einem förderfähigen Betrag von Fr. 4'125'085 belief sich die Rückerstattung nach Anwendung der Subventionssätze

auf Fr. 674'472 und teilte sich wie folgt auf: 47.2% wurden für die Anschaffung neuer Medien verwendet, 41.7% für die Gehälter des Personals mit anerkanntem Berufsabschluss, 7% für die Kosten der Informatiknetzwerke (Aktualisierung der Bibliothekssoftware und Kosten für die BWR-Netzwerke), und nur 3.9% für die Veranstaltungen, die dem Publikum der Bibliotheken angeboten wurden.

### **Bibliotheksnetz**

Das Walliser Bibliotheksnetz umfasst insgesamt 80 anerkannte Bibliotheken; 23 davon sind nicht Valais Excellence-zertifiziert. Eine detaillierte Liste finden Sie unter: <https://bibliovalais.ch/de/eine-bibliothek-finden/>



## Anhang 2: Abkürzungen

BWW	BiblioValais Wallis
DGSK	Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
DU	Dienststelle für Unterrichtswesen
HES-SO Wallis	Walliser Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst
KFG	Kulturförderungsgesetz
MW	Mediathek Wallis
PH VS	Pädagogische Hochschule Wallis
RERO+	Netz der Walliser, Neuenburger und Jurassier Bibliotheken und Bulle
SLSP	Swiss Library Service Platform